



## Mainzer Golfclub Platzregeln

---

1. Aus (R 27-1):  
Ist gekennzeichnet durch weiße Pfähle, Zäune (auch Elektrozäune) oder weiße Linien.
- 1.1. Internes Aus:  
Beim Spielen der Bahn 16 kennzeichnet die Fairwaykante der Bahn 15 zur Bahn 16 hin, die interne „Ausgrenze“. Ein Ball, der die Fairwaykante überfliegt und auf einem Teil des Platzes zum Liegen kommt, ist im AUS.
2. Biotope:  
Die Kennzeichnungspfähle der Biotope sind mit einer grünen Kappe versehen.
- 2.1. Wasserhindernis-Biotop:  
Das Wasserhindernis links der Bahn 7 ist ein behördlich festgelegtes geschütztes Biotop. Liegt der Ball im „Wasserhindernis-Biotop“, muss nach Regel 26-1 verfahren werden. Das Spielen aus dem Biotop ist unzulässig. Liegt der Ball außerhalb des „Wasserhindernis-Biotops“ und sind Stand oder der Raum des beabsichtigten Schwungs durch die Begrenzungspfähle inkl. Draht behindert, so kann straflose Erleichterung nach Regel 24-2b in Anspruch genommen werden.
- 2.2. Aus-Biotop:  
Die Ausflächen jenseits der niedrigen Zäune rechts auf Bahn 2 und 3 sind behördlich festgelegte geschützte Biotope. Liegt der Ball im Biotop, so liegt der Ball im AUS und es muss nach Regel 27-1 verfahren werden.  
Hinweis: Überhängende Äste oder Sträucher, die über die Grenze der Biotope in den Platz hineinragen, sind nicht Teil der Biotope. Bei Behinderung durch diese Gegebenheit gibt es keine Erleichterung.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN DIESE PLATZREGEL:  
Lochspiel – Lochverlust; Zählspiel – Zwei Strafschläge

3. Boden in Ausbesserung (R 25-1):  
**Ist gekennzeichnet durch blaue Pfähle oder weiße Einkreisungen.**  
Ungewöhnlich beschaffener Boden: – Kot von Wasservögeln (R25-1):  
Behinderung durch Kot von Wasservögeln ist gegeben, wenn ein Ball auf einer kurz gemähten Fläche in einem solchen Umstand liegt oder der Raum des beabsichtigten Schwungs betroffen ist. Liegt der Ball auf dem Grün, so ist Behinderung auch dann gegeben, wenn sich Kot von Wasservögeln auf der Puttlinie befindet. Erleichterung nach Regel 25-1b.  
Behinderung nach dieser Regel ist nicht gegeben, wenn nur die Standposition des Spielers betroffen ist.
4. Hemmnisse (R24):  
Steine im *Bunker* sind bewegliche Hemmnisse.  
Der Weg links von Bahn 5 bis zur Ausgrenze auf der Böschung ist ein Hemmnis.
5. Dropzonen:
- 5.1. Links vor Grün 5:  
Bei Behinderung nach Regel 24-2a durch den Weg links von Grün 5 oder bei einem Ball im Wasserhindernis links von Grün 5, darf der Ball auch in der Dropzone links vor Grün 5 fallen gelassen werden. Lag der Ball im Wasserhindernis, fällt dabei ein Strafschlag an.
- 5.2. Vor der Brücke Grün 18:  
Ein Ball, der von der Gegenseite zuletzt die Grenze des Wasserhindernisses links (gelbe Pfosten) kreuzt, muss entsprechend Regel 26 von der Fairwayseite ins Spiel gebracht werden. Der Spieler darf optional auch die Dropzone vor dem Hindernis in Anspruch nehmen.
6. Entfernungsmesser:  
Die nur die einfache Strecke messen können, dürfen zur Messung oder Schätzung von Entfernungen verwendet werden. Zusätzliche Funktionen des Gerätes z.B. Informationen zum Höhenunterschied, Schlägerwahl o.ä., dürfen während der festgesetzten Runde nicht verwendet werden.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN DIESE PLATZREGEL:  
Lochspiel – Lochverlust; Zählspiel – zwei Strafschläge  
Bei anschließendem Verstoß Disqualifikation (DQ)

### Hinweise:

1. *Das Betreten der Biotope ist verboten! Zuwiderhandlungen können zu einer Platzsperre führen!*
2. *Sofortige Spielunterbrechung bei Gefahr:* Ein langer Signalton
3. *Normale Spielunterbrechung:* Wiederholt drei aufeinanderfolgende Signaltöne
4. *Wiederaufnahme des Spiels:* Wiederholt zwei aufeinanderfolgendes Signaltöne

Im Interesse eines geregelten Spielbetriebs bitten wir um Beachtung der Haus- & Platzordnung!



## Geschützte Biotope

### Erklärung:

**Ein geschütztes Biotop ist ein Landschaftsteil, für den die zuständige Behörde das Betreten und/oder Spielen darin zum Zweck des Umweltschutzes verboten hat.**

Solche Landschaftsteile dürfen als

- **Boden in Ausbesserung,**
- **Wasserhindernis,**
- **seitliches Wasserhindernis**
- **oder Aus** festgelegt werden.

## Geschützte Biotope auf dem Platz des Mainzer Golfclubs

### Bahn 2:

**Ball im Biotop, das als AUS gekennzeichnet ist**

### Verfahren:

Ist ein Ball in einem geschützten Biotop, das als Aus bezeichnet ist, so muss der Spieler mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt wurde (siehe Regel 20-5).

### Bahn 7:

**Ball im Biotop, das als SEITLICHES WASSERHINDERNIS gekennzeichnet ist**

### Verfahren:

Wird der Ball in einem geschützten Biotop gefunden, das als seitliches Wasserhindernis bezeichnet ist, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Ball, der nicht gefunden wurde, darin ist, muss der Spieler nach Regel 26-1 verfahren und zieht sich einen Strafschlag zu.

### Ergänzung:

**Behinderung von Standposition oder Raum des beabsichtigten Schwungs**

Behinderung durch ein geschütztes Biotop ist gegeben, wenn durch einen solchen Umstand die **Standposition** des Spielers oder der **Raum seines beabsichtigten Schwungs** betroffen ist.

Ist Behinderung gegeben, so muss der Spieler wie folgt Erleichterung in Anspruch nehmen:

#### **a) Im Gelände:**

Liegt der Ball im Gelände, so muss der dem Ball nächstgelegene Punkt auf dem Platz festgestellt werden, der **(a)** nicht näher zum Loch ist, **(b)** die Behinderung durch das geschützte Biotop ausschließt und **(c)** nicht in einem Hindernis oder auf einem Grün ist.

Der Spieler muss den Ball aufnehmen und ihn straflos innerhalb einer Schlägerlänge von dem so festgestellten Punkt auf einen Teil des Platzes fallen lassen, der die Voraussetzungen nach (a), (b) und (c) erfüllt.

#### **b) Im Hindernis:**

Ist der Ball in einem Hindernis (Bunker links Loch 7), so muss der Spieler den Ball aufnehmen und ihn fallen lassen entweder

- I) straflos in dem Hindernis so nahe wie möglich der Stelle, an der der Ball lag, jedoch nicht näher zum Loch, auf einen Teil des Platzes, der vollständige Erleichterung von diesem Umstand bietet; oder

- II) **mit einem Strafschlag** außerhalb des Hindernisses, wobei der Punkt, auf dem der Ball lag, auf gerader Linie zwischen dem Loch und der Stelle liegen muss, an der der Ball fallen gelassen wird, und zwar ohne Beschränkung, wie weit hinter dem Hindernis der Ball fallen gelassen werden darf.